



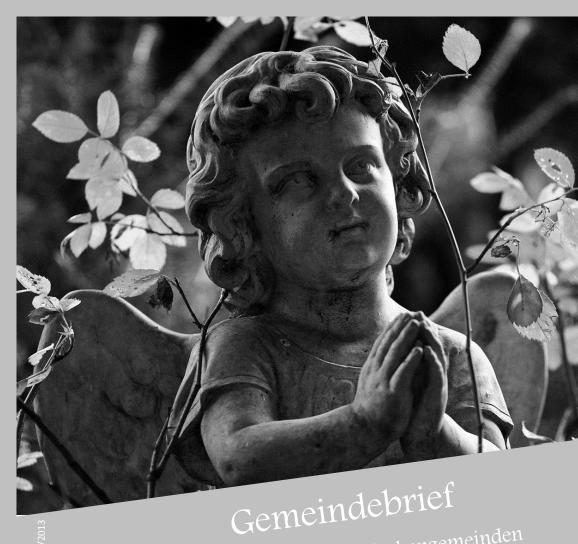




Fotos: Britta Seng



"Bei ons in de Kerch"



für die Evangelischen Kirchengemeinden







Liebe Gemein-Hartershausen, Pfordt, Üllersund Fraurombach!

uns von dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes entgegen. Und es scheint heut zutage gar nicht so schwer zu sein, Engeln zu begegnen. Engel haben Hochkonjunktur. Da gibt es die sog. "Gelben Engel" des ADAC, die einem bei einer Autopanne helfen. Es gibt den Schutzengel, der einen beschützen soll vor allerlei Gefahren. Aber was genau ist denn ein Engel? In der Bibel sind Engel Wesen, die Gott und die Menschen miteinander verbinden. Die Engel erscheinen Menschen im Schlaf, um ihnen eine Botschaft von Gott auszurichten. Oder Engel besuchen jemanden, um ihnen eine Nachricht zu überbringen. Engel kommen auch zu Menschen, die nicht mehr weiterwissen, die Trost und Hilfe brauchen. Dabei können dann auch Wunder geschehen, die die notwendige Hilfe bringen. Gott

schickt uns seine Boten. Engel bringen uns Gott greifbar nahe. "Fürchtet euch nicht!" So beginnen die meisten Begegnungen, die uns von Engeln überliefert sind. Die Sklavin Hagar floh in die Wüste und Gott sandte einen Engel, der sie zurückholte, auch ins Leben. Der Prophet Elia wurde von Feinden verfolgt und floh in die Wüste. Ein Engel Gottes tauchte auf, gab ihm zu essen und zu trinken und ermutigte ihn, wieder aufzubrechen, sich neu auf den Weg zu machen. Die Menschen in der Bibel, denen Engel begegnen, haben Angst, weil etwas Neues, etwas Ungewöhnliches geschieht. Maria und Josef. die Eltern Jesu, sind ängstlich, weil ihnen etwas Unfassbares geschieht, das ihnen von einem Engel angekündigt wurde. Sie sind verschreckt, wie die Hirten auf dem Feld als plötzlich die Engel am Himmel auftauchen. "Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids." Engel sind Schutzkräfte und

Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrer Jürgen Seng, Großenlüderer Weg 2 36110 Hartershausen Tel.: 06642 229, Fax: 405412 pfarramt.hartershausen@web.de www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

Donnerstags von 16:30 bis 18:00 Uhr unter Tel.: 06642 229 Melanie Klein, Im Hirtfeld 4, 36110 Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Michaela Göbel, Sandlofser Straße 6, 36110 Fraurombach

Andrea Schmidt, Am Schlitzer Garten 4, 36 110 Pfordt

Erna Hahndl, An der Bach 1,

Küster:

Fraurombach, Tel.: 06642 5493 Heinrich Happel, An der Lied 10, Hartershausen, Tel.: 06642 5810 Marlies Klein, Am Kalk 8, Hemmen, Tel.: 06642 9188970 Annemarie Trabes, Raiffeisenstraße 3, Pfordt, Tel.: 06642 5548

Elfriede Eurich, Brückenweg 4, Üllershausen, Tel.: 06642 919307

Organisten:

Holger Eurich, Brückenweg 4, 36110 Üllershausen, Tel.: 06642 919305

Stephanie Muhl, Seeburgstraße 31, 36110 Üllershausen,

Tel.: 06642 1047

Lotti Schäfer, Alte Straße 2, 36110 Pfordt, Tel.: 06642 5197

Joachim Weitzdörfer, An der Eiche 6, 36110 Fraurombach, Tel.: 06642 40088

Ev. Dekanat Vogelsberg,

Hintergasse 2, 36341 Lauterbach Dekan Stefan Klaffehn Tel.: 06641 645493, Fax: 645495, www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen,

Lonystraße 13, 35390 Gießen **Propst Matthias Schmidt** Tel: 0641 7949610, Fax: 7949619, www.oberhessen.ekhn.org

EKHN,

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt Kirchenpräsident Dr. Volker Jung Tel.: 06651 4050, Fax: 405440. www.ekhn.de

-2--27-



Mitteilungen

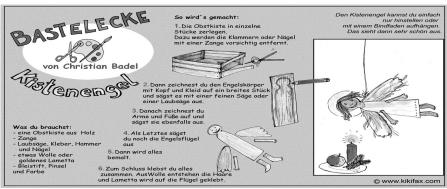
Herzliche Bitte an alle Vereine und Jubiläumskonfirmanden!

Sollten Sie im Jahr 2014 im Rahmen einer Festveranstaltung wünschen, dass dort ein Gottesdienst gefeiert wird, so teilen Sie mir diesen Termin bitte bis zum 31. Januar 2014 mit, damit ich ihn in meine Jahresplanung aufnehmen kann. Einmal im Gemeindebrief veröffentlichte Gottesdiensttermine werde ich nicht mehr ändern oder verlegen.

Falls Jubiläumskonfirmanden in 2014 ihre Silberne, Diamantene, Eiserne oder weitere Jubiläumskonfirmation feiern möchten, bitte ich ebenfalls um rechtzeitige Terminabsprache.

Konfirmation	Termin
2014	27. April
2015	12. April
2016	03. April

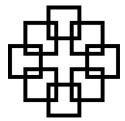
Bitte melden Sie Trauungen, Jubiläumstrauungen und Taufen rechtzeitig im Pfarramt an.



Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände von Pfarrer Jürgen Seng, Mitarbeit: Claudia Trabes Druck: Ev. Regionalverwaltung Alsfeld

Auflage: 540 Stück; Redaktionsschluss: 13.10.13



Boten Gottes, die es gut mit den Menschen meinen. Wir haben noch keinen Engel gesehen, und doch haben wir in unseren Köpfen eine Vorstellung wie Engel aussehen. Schön sind sie, wie auf den Bildern der alten Maler. Sie haben Flügel, mit denen sie vom Himmel schweben und freundliche, lächelnde Gesichter. Doch müssen Engel wirklich überirdische Wesen mit Flügeln sein? Auch Menschen können uns wie Engel begegnen, wir können füreinander Engel sein. Menschen, die es gut mit uns meinen, die ihre Hand über uns halten, uns beschützen, wie Eltern ihre Kinder. Menschen, die für uns da sind, wenn wir verzweifelt sind, wenn wir nicht weiter wissen, wenn wir traurig sind. Menschen, die uns trösten, die uns in den Arm nehmen, die uns Mut zusprechen, wenn wir Angst haben. Menschen, die uns stoppen, wenn wir blind vor Wut, um uns schlagen wollen. Menschen, die uns Geborgenheit schenken, wenn wir uns verlassen und allein fühlen. Menschen, die ein gutes Wort für uns finden, wenn wir scheitern, wenn wir versagen.

Menschen, die uns unterstützen, wenn wir unsicher sind. Manchmal sind es vertraute, liebe, nahe Menschen, die uns ihre Hand reichen und uns bei der Hand nehmen. Manchmal sind es fremde Menschen, die uns in der Not helfen, die für uns da sind, wenn wir verletzt und am Ende sind. Menschen können uns wie Engel begegnen, wir können füreinander wie Engel sein.

In den vor uns liegenden grauen Novembertagen, die von Trauer und Abschied geprägt sind, wünsche ich Ihnen Engel, die Sie trösten und tragen. Gottes Engel mögen auch mit Ihnen sein in der Advents- und Weihnachtszeit und Sie begleiten an jedem Tag des Jahres 2014.

In diesem Sinne grüße ich Sie und Euch alle ganz herzlich mit der Jahreslosung für das neue Jahr in der es heißt: "Gott nahe zu sein ist mein Glück." (Psalm 73, Vers 28)

Mit allen guten Wünschen Jürgen Seng, Pfarrer





<u>Jubiläum</u>



In diesem Jahr kann unsere Küsterin Frau Annemarie Trabes auf 75 Jahre Küsterdienst für die Kirche in Pfordt zurückblicken. Das ist einmalig in unserer gesamten Landeskirche. In einem festlichen Gottesdienst am Sonntag, dem 3. November 2013, um 9.30 Uhr in

der Kirche in Pfordt wollen wir Frau Trabes und Gott für ihren Dienst und ihre Treue danken. Zu diesem besonderen Gottesdienst ist die gesamte Gemeinde sehr herzlich eingeladen.

Martinsfeier

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere traditionelle Martinsfeier statt. Wir beginnen mit einer Andacht in der Nikolaikirche zu Hartershausen am



Sonntag, dem 10. November 2013, um 17.00 Uhr. Im Anschluss an die Andacht findet der Laternenumzug statt. Auch in diesem Jahr bieten wir wieder allerlei Leckereien an. Außerdem wird es neben kalten Getränken auch wieder den Original St. Martinstrunk geben. Der Erlös der Martinsfeier ist für die Patenkinder bei der Kindernothilfe bestimmt.



Neues Wandkreuz für die Kirche Üllershausen

Ein neues Wandkreuz hat im Chorraum der Üllershäuser Kirche seinen Platz gefunden. Es handelt sich dabei um eine, mit Lehm gefüllte, Metallscheibe, der ein Kreuz in der jeweiligen Kirchenjahresfarbe vorgehängt wird. Das Kunstwerk wurde von Frau Madelaine Dietz aus Landau in der Pfalz hergestellt, die die beiden natürlichen Werkstoffe Erde und Metall in all ihren Werken miteinander in Verbindung



setzt. Finanziert wurde es aus gesamtkirchlichen Mitteln. Dieses Kreuz regt zum Nachdenken an. Im zweiten biblischen Schöpfungsbericht ist überliefert, wie Gott den Menschen aus Lehm schafft. Gott ist sein Schöpfer, der ihn liebevoll formt und ihm Leben verleiht. Wir Menschen sind Materie, Ton in den Händen unseres Gottes, lebendig nur durch seine Gnade. Diese Verbindung von Erde und Mensch wird für mich sehr eindrücklich in diesem Wandkreuz sichtbar. Erde bildet den Untergrund, sie ist der Ursprung unseres menschlichen Seins, aufgebracht ist diese Erde auf eine Scheibe, einen Kreis, der kein Anfang und kein Ende hat und so die unendliche Liebe und Güte unseres Gottes symbolisiert. Und davor hängt das Kreuz, Zeichen für Jesus Christus, der die Welt überwunden hat und für uns Menschen gestorben hat, damit wir leben können. Ein Kunstwerk, das das Alte und das Neue Testament auf wunderbare Weise miteinander in Verbindung setzt. Wie ich finde, ist dieses Kreuz ein sehr ausdrucksstarkes Bild unseres Glaubens und passt deswegen sehr gut in unsere Kirche.

Das eichene Holzkreuz, das in den letzten 30 Jahren im Chorraum hing, hat nun seinen Platz im Gemeindehaus gefunden, und kann auch im Bedarfsfall abgehängt und transportiert werden.

4- -25-



-24-

Aus den Kirchenbüchern

Aus Datenschutzgründen erscheinen diese Angaben nicht in unserer Onlineausgabe





Trauungen



Gedenkfeier am Volkstrauertag

Der Volkstrauertag ist einer unserer stillen Feiertage, ein Tag des Innehaltens, der Einkehr: Wir gedenken der Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft. Die zentrale Gedenkfeier für die Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach findet am Volkstrauertag im Anschluss an den



Gottesdienst um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Fraurombach statt.

Ende des Kirchenjahres



Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir all derer, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind, in dem wir im Gottesdienst noch einmal ihre Namen nennen und Kerzen für sie anzünden. Wir laden ein zu den Gottesdiensten am 17. November 2013 um 9.30 Uhr in Üllershausen und um 11.00 Uh

in Fraurombach und am 24. November 2013 um 9.30 Uhr in Hemmen. um 11.00 Uhr in Hartershausen und um 14.00 Uhr in Pfordt.

Brot für die Welt -

Evangelischer Entwicklungsdienst

LAND ZUM LEBEN 55. AKTION "BROT FÜR DIE WELT"

Am ersten Adventswochenende beginnt die 55. Hilfsaktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland "Brot für die Welt", die in diesem Jahr in Bremen eröffnet wird. Das Motto lautet "Land zum Leben - Grund zur Hoffnung". Die Organisation

leistet mit ihren Partnern in fast 1.000 Projekten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa Hilfe zur Selbsthilfe. "Brot für die Welt" engagiert sich verstärkt für Kleinbauern und Landlose, Viele Familien im Süden ernähren sich von dem, was auf ihrem Grund und Boden wächst. Genug fruchtbares Land zu besitzen, sei "Grund zur Hoffnung", so die Hilfsorganisation. Wer dies habe, brauche keine Hilfe von

> anderen. Bauernfamilien in den Entwicklungsländern benötigten "Land zum Leben". Land müsse den Familien sicher sein und zu allererst die satt machen, die darauf leben und arbeiten. Machen Sie mit bei der 55. Aktion von "Brot für die Welt". Unterstützen Sie die Arbeit von "Brot für die Welt" mit

> > -5-

Ihrer Spende und sorgsamen Konsum.

Spendenkonto "Brot für die Welt" 55 55 50 BLZ 520 604 10 Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel

Die beiliegenden Spendentüten können Sie im Pfarramt oder in den Kirchen abgeben.



"Bei ons in de Kerch"





Präses i.R. Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014

GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK

Psalm 73,28

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Un-

glück verfolgt bin. Gott nahe zu sein heißt beileibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu schätzen. Wir müssen uns Gottes Nähe nicht durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Kosten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu empfinden.

Gott sei Dank! **OWAGHUBINGER** N-men WENN FRÄULEIN ICH BLOB NOCH MEINE DANN STEHT MARTHA BEFFCHEN FINDEN UNSEREM HAT DEN KÖNNTE! WEIHNACHTS-WEIHNACHTS-GOTTESDIENST BAUM JA NICHTS DIESES JAHR MEHR IM **BESONDERS ANSPRECHEND** GESCHMÜCKT.

schichte der Insel und der Seefahrt zu berichten. Am Mittwochvormittag wurde der Naturkundepfad "Flinthörn" besucht. Anschließend stand wieder ein Besuch des Badestrandes auf dem Programm. Am Donnerstag ging es mit dem Fischkutter "MS Möwe" auf die offene See. Am Heck des Schiffes wurde ein Netz ausgelegt, und nach Einholen des Fangnetzes erläuterte der Steuermann den Fahrgästen den Fischfang und die Meeresbewohner. Die gerade gefangenen Garnelen wurden sogleich gekocht und konnten von den Fahrgästen frisch



gepult und verzehrt werden. Besondere Freude bereitete allen das Beobachten der Seehunde, die sich auf den Sandbänken mit ihren Jungen in der Sonne räkelten oder fröhlich in der Nordsee schwimmend ihre Kreise zogen. Wegen einsetzender Regenschauer musste das für den Abend geplante Grillen nach drinnen verlegt werden. Später machte sich dann Abschiedsstimmung breit, denn der letzte Abend auf Langeoog war angebrochen. Nach dem Frühstück am Freitag früh hatten alle die Möglichkeit sich von Strand, Meer und Inseldorf zu verabschieden, ehe es mit Inselbahn und Fähre zurück nach Bensersiel ging, wo der Reisebus des Reisedienstes Schäfer aus Pfordt bereits wartete, der nach einem kurzen Zwischenstopp im Werksverkauf der Fa. Bahlsen die Reisenden nach einer langen Fahrt wohlbehalten zurückbrachte.

Die Inseltage waren voller Lachen und Fröhlichkeit, Action und Entspannung, gemeinsamen Erleben und viel freier Zeit zum Gestalten der Ferientage. Eine ganze Menge neuer Eindrücke und viele neue Freundschaften nahmen die Jugendlichen im Gepäck mit nach Hause.

Zum Abschluss bedankte sich Pfarrer Jürgen Seng herzlich bei den Jugendlichen und besonders bei Anke und Herbert Schlosser und Britta Seng, die als Betreuer mitgefahren waren. Im Juli 2015 wird es wohl eine Neuauflage der Inseltage geben. Die Unterkunft für den Beginn der Sommerferien reserviert.

-23-

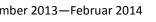


Inseltage auf Langeoog

Am Samstag, dem 10. August, brachte ein Bus des Reisedienstes Schäfer unsere Reisegruppe nach Bensersiel, von wo es mit dem Fährschiff Langeoog I über die Nordsee dem Reiseziel entgegen ging. Am Langeooger Hafen wartete bereits die bunte Inselbahn, um die Gruppe aus dem Vogelsberg ins urige Inseldorf zu fahren. Dort wurde zunächst in einer malerischen Parkanlage gepicknickt, ehe es in das Inselquartier "Haus Lemgo" des Kreises Lippe ging. Dort begrüßte Hausvater Rainer Adelmund die Jugendlichen und die Zimmer wurden bezogen. Danach wurde es Zeit den Strand zu besuchen, wo sowohl im Wasser geplanscht und gebadet, als auch im Sand gebuddelt und Kube gespielt oder einfach nur gechillt wurde. Der Sonntag lud mit seinem herrlichen Sonnenwetter wiederum dazu ein, den Tag am Strand zu verbringen. Eine Wattführung ist ein Muss bei jedem Nordseeaufenthalt, und so ging es am Montag mit Wattführer Ossi ins Inselwatt. das seit 2009 Teil des UNESCO-Weltnaturerbes ist. Mit seiner lockeren, fröhlichen Art brachte der waschechte Insulaner allen den Zauber des Wattenmeers näher. Von dem geheimnisvollen Watt,



und einer reichen Vogelwelt wusste Ossi zu erzählen. Er kennt alle Krebse, Muscheln, Würmer, Schnecken und Algen und konnte zu jedem Tier und zu jeder Pflanze Geschichten erzählen. Die Barfuß-Tour durchs Schlick machte Riesenspaß, obwohl sie manchmal ganz schön glitschig war. Ihre freie Zeit verbrachten die Jugendlichen an allen Tagen mit gemeinsamen Karten- oder Gesellschaftsspielen, aber auch sehr gerne im Meerwasserwellen- und Erlebnisbad, das mit Brodelquelle, Traumgrotte, Strömungskanal, Suhle, Wellenbecken, Großrutsche und Unterwasserliegen keine Wünsche offen ließ. Nach freier Zeit im Inseldorf ging es am Dienstagvormittag noch einmal zum Strand. Nachmittags wusste dann Inselkenner und Seemann Ossi allerhand Interessantes über die bewegte Ge-



Weihnachtsgottesdienste

Die **Christvespern** finden in diesem Jahr um 15.30 Uhr in Fraurombach, um 16.30 Uhr in Pfordt, um 17.30 Uhr in Hartershausen und um 18.30 Uhr in Üllershausen statt. Die Christmette feiern wir um 22.00 Uhr in der Kirche in Hemmen. Gemeindeglieder aus Hemmen, die gerne eine Christvesper besuchen möchten, sind herzlich in eine der Nachbarkirchen eingeladen. Ebenso sind die Gemeindeglieder aus



den anderen Dörfern zur Feier der Christmette nach Hemmen eingeladen.

Die Festgottesdienste am 1. Weihnachtsfeiertag finden um 9.30 Uhr in Üllershausen und um 11.00 Uhr in Hartershausen statt. Wir freuen uns, wenn zu diesen Gottesdiensten auch Gemeindeglieder aus Fraurombach, Hemmen und Pfordt kommen.

Am 2. Weihnachtsfeiertag findet ein musikalischer Weihnachtsgottesdienst für die Gemeindeglieder aller Dörfer unserer Kirchengemeinden abends um 18.00 Uhr in der Kirche in Fraurombach statt. In diesem besonderen Gottesdienst wird die Musik im Mittelpunkt stehen. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen die Weihnachtsfeiertage in diesem Gottesdienst musikalisch ausklingen zu lassen.

Kurrende-Blasen des Posaunenchores





Zum traditionellen Kurrende-Blasen lädt unser Posaunenchor für Sonntag, den 15. Dezember 2013 an die folgenden Orte ein:

14.00 Uhr in Fraurombach (am Dorfbrunnen); 14.30 Uhr in Pfordt (am Dorfbrunnen); 15.00 Uhr in Üllershausen (an der Kirche); 15.30 Uhr in Hartershausen (bei der Dreschhalle); 16.00 Uhr in Hemmen (Kreuzung Mittelstraße).



<u>Festgottesdienst zur Inbetriebnahme der Orgel in der</u>

Kirche Fraurombach und Neujahrsempfang

Die Restaurierung unserer wertvollen Oestreich-Orgel aus dem Jahr 1799 schreitet voran. Wir hoffen, dass sie spätestens zum Weihnachtsfest wieder zum Lob und zur Ehre Gottes erklingen wird. In einem Festgottesdienst für das gesamte Kirchspiel am Sonntag, dem 26. Januar



2014, um 14.00 Uhr in der Fraurombacher Kirche wollen wir unsere Orgel wieder offiziell in Betrieb nehmen. Im Anschluss an den Festgottesdienst wollen wir zusammenbleiben und den Nachmittag mit dem traditionellen Neujahrsempfang der Kirchenvorstände ausklingen lassen.

Herzlichen Dank

Die Herbstsammlung zugunsten des Diakonischen Werkes Vogelsberg erbrachte in den Dörfern unseres Pfarramtes insgesamt 469,71 Euro.

Das Spendenaufkommen betrug:

Fraurombach: 73,01 Euro

Hartershausen: 86,20 Euro

Hemmen: 124,00 Euro

Pfordt: 67,20 Euro

Üllershausen: 119,00 Euro



Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, die so die Diakonische Arbeit vor Ort unterstützt haben, sowie bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die die Spenden gesammelt haben.

Die von-Bodelschwinghschen-Anstalten in Bethel sagen Dankeschön für ca. 1.500 kg Kleiderspenden.

Dekanatssollstellenplan: Zum Jahr 2014 musste durch den DSV ein neuer Sollstellenplan für das Dekanat Vogelsberg erarbeitet werden. Trotz sinkender Gemeindegliederzahlen bleibt die Zahl der Pfarrstellen für den Zeitraum 2014-2019 konstant. In anderen Dekanaten mussten bereits Pfarrstellenreduzierungen durchgeführt werden. Gleichwohl musste der DSV auch schon einen Ausblick auf das Jahr 2020 vornehmen. Hinsichtlich der zu erwartenden, rückläufigen Gemeindegliederzahlen ist, im derzeitigen Dekanatsgebiet, für 2020 die Reduktion um eine Pfarrstelle vorgesehen. Deswegen werden die Pfarrstellen Meiches/Dirlammen/ Hopfmannsfeld und Kreutzersgrund/Willofs einen halben kw-Vermerk (künftig wegfallend) versehen. Bei Gesprächen in der Kirchenverwaltung Anfang September wurde auch unsere Pfarrstelle (Hartershausen/Fraurombach) für diesen Vermerk angedacht. Je nach Mitgliederentwicklung ist es also gut möglich, dass auch unsere Pfarrstelle um 50 % reduziert wird, und dann nur noch eine Pfarrerin oder ein Pfarrer mit halbem Stellen - und Arbeitszeitanteil hier Dienst tun wird.

Zuweisungssystem: Die Kirchenleitung plant ein verändertes Finanzzuweisungssystem, bei dem kleinere Kirchengemeinden deutlich weniger Zuweisungen bekommen werden als bisher. Seither bekam iede Gemeinde (egal ob 46 oder 3.000 Gemeindeglieder) eine feste Grundzuweisung, die sich durch die Zahl von Gemeindegliedern, Kirchen, Gebäuden etc. erhöht hat. Nun möchte die Kirchenleitung die Grundzuweisung streichen und die Zuweisung hauptsächlich von Gemeindegliederzahlen und Gebäuden abhängig machen. Dies trifft natürlich kleine Gemeinden besonders schmerzlich, wobei größere Gemeinden besser gestellt werden. Hintergrund ist dabei auch der Wunsch, kleinen Gemeinden einen Anreiz zu Fusionen zu geben. Die zunächst als Kirchenleitungsvorlage geplante Entscheidung hat für viel Unmut gesorgt und wird nun als Gesetzesvorlage in die Kirchensynode gehen und dort beraten werden. Für unsere Gemeinden würde die Umsetzung der Vorlage einen deutlichen Einschnitt bedeuten. Die Zuweisung für die Gemeinde Fraurombach würde um mehr als 50 % und für die Gemeinde Hartershausen um gut 10 % zurückgehen.



Aus der Arbeit der Kirchenvorstände

Dekanatsfusion, Dekanatssollstellenplan, Änderungen des Zuweisungssystemes, all das sind Themen, die Kirchenleitung und Kirchenverwaltung thematisiert haben, die grundlegende Veränderungen auch für unsere Gemeinden bedeuten werden und die die Kirchenvorstände deshalb bei ihrer Arbeit beschäftigen.

Dekanatsfusion: Die Kirchenleitung der EKHN möchte die Zahl der Dekanate halbieren und damit deutlich größere Verwaltungseinheiten schaffen als bisher. Ein Konsultationspapier sieht vor, aus den derzeit 47 Dekanaten 25 bis 28 zu machen. Dabei sollen die Dekanate Vogelsberg und Alsfeld (die beide bereits aus Dekanatsfusionen hervorgegangen sind) miteinander verschmolzen werden.

Obwohl ein solch radikale Veränderung der regionalen Struktur von der Kirchensynode als gesetzgebendem Organ erst noch diskutiert und dann ggf. -in welcher Form auch immer- beschlossen werden müsste, wird in vielen Dekanaten bereits über die konkrete Umsetzung der Vorschläge der Kirchenleitung diskutiert. Einige Dekanate wehren sich allerdings gegen eine Fusion.

Als Mitglied des Dekanatssynodalvorstandes (DSV) Vogelsberg bin ich in die Beratungen direkt involviert, und diese Thematik beschäftigt uns seit mehr als einem Jahr. So fanden Gespräche mit dem DSV Alsfeld, dem Verwaltungsausschuss der Kirchensynode und Herrn Propst Schmidt statt. Im DSV Vogelsberg sehen wir keine Vorteile, die eine Dekanatsfusion rechtfertigen würden. Das neue Dekanat wäre das flächenmäßig größte innerhalb der EKHN. Fahrten von Schlitz nach Homberg/Ohm oder von Nieder-Ohmen nach Herchenhain wären an der Tagesordung. Ein großes, unübersichtliches Gesamtgebilde, eine größere Anonymität und ein dadurch nachlassendes ehrenamtliches Engagement sprechen deutlich gegen eine Fusion. Auch während der Synodaltagung in Pfordt im September 2013 wurden durch die Synodalen keine positiven Aspekte genannt. Während der DSV Alsfeld einer Dekanatsfusion verhalten positiv gegenübersteht, zeigten sich die Mitglieder der dortigen Dekanatssynode Vereinigungstendenzen eher ablehnend. Allerdings liegt die Entscheidung bei der Kirchensynode. Die natürlich auch gegen den Willen der betroffenen Gemeinden und Dekanate für eine Fusion entscheiden kann.

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER.

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20



Pfarrer ist nicht da

Vom 2. – 12. 1.2014 habe ich Urlaub. Vertretung in dieser Zeit hat: Herr Pfarrer Peter Sachs, Kastanienstraße 2, Nieder-Stoll, Tel.: 1512.

Die Vertretung während der Konfirmandenfreizeit vom 28. – 30.1.2014 wird noch bekanntgegeben.

Auffrischung von Tanzkenntnissen

Im September waren wir Gäste auf einer Silbernen Hochzeit, in deren Verlauf die Idee gewachsen ist, dass man doch einmal die Möglichkeit anbieten könne, vergessene Tanzkenntnisse wieder aufzufrischen. Dafür schien das Gemeindehaus mit seinem Parkettfußboden der geeignete Raum. Wir wollen diesen Gedanken gerne aufgreifen und laden alle Tanzbegeisterte und - interessierte ein für Donnerstag, den 21. November 2013 um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus nach Hartershausen. Dabei handelt es sich um keinen professionellen Tanzunterricht und es wird auch kein Tanzlehrer da sein. Vielmehr müssen sich die Teilnehmenden gegenseitig helfen, das eine oder andere erlernte weiterzugeben. Weitere Modalitäten können dann vor Ort geklärt werden. Um eine kurze Rückmeldung wird gebeten.

Kaffee und Kunst

Wer noch einmal unsere Ausstellung "Konfirmationsbilder aus 100 Jahren" sehen möchte, hat dazu die Möglichkeit bei "Kaffee und Kunst" in der Dorfschern in Pfordt am Sonntag, 10. November 2013 von 14.00 bis 17.00 Uhr. Kaffee und Kuchen in angenehmer Atmosphäre mit der Möglichkeit, schon mal für Weihnachten zu schauen: Schönes aus Holz, Florales, Schmuck, Tücher, Trachten, Skulpturen, Gemälde, Fotos und die ein oder andere Überraschung für's Auge und Herz ... und Konfirmationsbilder aus 100 Jahren. Es lädt ein der Kulturverein Pfordt "Kultur aktiv".



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin







Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: "Wir müssen hier weg!" Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.

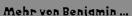
Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. Nach Matthäus 2.13-15





Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: "Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!" Leo: "Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch."

Scherzfrage: Wo kommt ilvester vor Weihnachten? Im Wörterbuch



der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus): Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Erbschaft und Stiftung

Die Kirchengemeinde Hartershausen hat im Frühsommer dieses Jahres eine nicht unerhebliche Erbschaft, aus Geldvermögen und Grundbesitz, gemacht. Diese Erbschaft resultiert aus einem Testament, das die Eheleute Valentin und Christine Alles aus Pfordt im Jahr 1958 aufgesetzt haben, und in dem sie die "Kirche zu Pfordt" als Alleinerbin einsetzen. Zwei Juristen haben unabhängig voneinander festgestellt, dass die Kirche zu Pfordt im Jahr 1971 in der Kirchengemeinde Hartershausen aufgegangen ist, und dass das Erbe deswegen der Kirchengemeinde zusteht. Nach Beratungen mit der Rechts- und der Finanzabteilung der EKHN hat sich der Kirchenvorstand entschlossen das Erbschaftsvermögen in einer Stiftung anzulegen, die nach den Erblassern "Valentin-und-Christine-Alles-Stiftung" genannt werden soll. Durch die Einrichtung einer Stiftung bleibt das Stiftungsvermögen im vollen Umfang erhalten, und lediglich die Zinserträge können zu 2/3 verausgabt werden, das restliche Drittel der Zinserträge muss zum Inflationsausgleich in das Stiftungskapital zurückfließen. Aus den Zinserträgen können dann Aufgaben in der Kirchengemeinde gefördert und unterstützt werden, die in der Stiftungssatzung genau festzulegen sind. Bis die Stiftung gegründet wird, Bedarf es noch eingehender Beratungen, wobei wir hoffen, dass die Gründung bis im Herbst 2014 abgeschlossen ist. Der Kirchenvorstand ist sehr dankbar für die Erbschaft, und wird sie zum Wohle der Gemeinde und ihrer Menschen und im Sinne der Erblasser verwenden.

) Es gefällt Gott, wenn ich mit anderen teile. Es klingt altmodisch, ein gottgefälliges Leben zu führen. Aber kann es wirklich aus der Mode sein, menschlich zu handeln?

CARMEN JÄGER

November 2013—Februar 2014



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

vom 3. November 2013 bis 23. Februar 2014

03. November 2013	23. Sonntag nach Trinitatis
os. November 2013	09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt zum 75-jährigen Küsterjubiläum von Annemarie Trabes
	11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
10. November 2013	<u>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</u>
	09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
	11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
	17.00 Uhr Andacht zum Beginn der
	Martinsfeier in Hartershausen
17. November 2013	<u>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</u>
	09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen mit Gedenken der Verstorbenen
	11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach mit Gedenken der Verstorbenen anschl. Gedenkfeier auf dem Friedhof
20. November 2013	Buß- und Bettag
	19.00 Uhr Kirchspielgottesdienst in Pfordt
24. November 2013	Ewigkeitssonntag
	09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Gedenken der Verstorbenen
	11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen mit Gedenken der Verstorbenen
	14.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt mit Gedenken der Verstorbenen

	_	Ľ	7	_	
Н	Ь	5	ť	Н	Н
Ш	3	Ξ	Ε	Е	Ш
	г	rh	h	П	

-12-



01. Dezember 2013	1. Advent
	09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
	mit Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt mit Abendmahl
00 Daniel 2012	2.441
08. Dezember 2013	2. Advent
	09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Abendmahl
	11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen mit Abendmahl
15. Dezember 2013	3. Advent
	09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
	mit Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
	11.00 Om Gottesdienst mittadrombach
22. Dezember 2013	4. Advent
	09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt
	11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
24. Dezember 2013	Heiliger Abend
	15.30 Uhr Christvesper in Fraurombach
	16.30 Uhr Christvesper in Pfordt 17.30 Uhr Christvesper in Hartershausen
	18.30 Uhr Christvesper in Üllershausen
	22 00 Ulbar Chairtan atta in Ulanaman
	22.00 Uhr Christmette in Hemmen
25. Dezember 2013	1. Weihnachtsfeiertag
	09.30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst in Üllershausen
	11.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
	in Hartershausen

Anmeldungen für die Gemeindefreizeit werden ab sofort im Pfarramt entgegengenommen. Melden Sie sich bitte mit unten anhängendem Abschnitt an und leisten Sie eine Anzahlung von € 100,00 pro Person. Der Restbetrag ist bis zum 30. April 2014 auf unser Konto zu über-weisen. Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Ich bin gespannt, ob es uns wieder gelingt, eine Reisegruppe aus dem Schlitzerland auf die Beine zu stellen, die eine Woche lang die Gemeinschaft ihrer Kirchengemeinde an einem anderen Ort kennen lernen möchte, und freue mich schon auf die gemeinsamen Tage.

	8_	 	
Anmeldung			

Hiermit melde ich mich/uns zur Gemeindefreizeit 2014 vom 22. – 27. Juni 2014 nach Luckenwalde im Spreewald an.

Die Anzahlung von € 100,00 pro Person ist beigefügt.

Den Restbetrag von € 270,00/Person zahle ich bis zum 30.04.2014 auf das Konto der Kirchengemeinde Hartershausen, Nr.: 371109722 bei der Sparkasse Oberhessen, BLZ: 518 500 79.

Name und Anschrift:		
Ort, Datum und Unterschrift		



Gemeindefreizeit 2014

Nach einer einjährigen Pause wollen wir auch im Jahr 2014 wieder eine mehrtägige Gemeindefreizeit durchführen.

Die Freizeit findet statt vom 22. Juni bis 27. Juni 2014 und führt uns nach Luckenwalde im Spreewald.

Untergebracht sind wir im *** Hotel Märkischer Hof. Die Zimmer sind alle mit Dusche/WC, SAT-TV und Telefon ausgestattet und mit dem Aufzug erreichbar. Die modern ausgestattete Küche bereitet uns internationale

Speisen und Gerichte ebenso wie typisch regionale Spezialitäten zu.

Der Preis für die Gemeindefreizeit beträgt 370,00 Euro pro Person, bei Unterbringung im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 65,00 Euro pro Person.



Wobei Einzelzimmer nur in begrenzter Anzahl vorhanden sind.

Im Preis enthalten ist die Hin- und Rückfahrt mit einem modernen Reisebus des Reisedienstes Schäfer, Pfordt, sämtliche Bustransfers vor Ort, fünf Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbüffet, Abendessen als warm-/kaltes Büffet. Außerdem ein umfangreiches Programm an allen Tagen, das vor Beginn der Reise gemeinsam besprochen wird. Möglich sind Tagesfahrten in die Bundeshauptstadt Berlin mit Stadtrundfahrt, die Stadt Potsdam, den Spreewald mit Floßfahrt sowie in die Lutherstadt Wittenberg.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.



	——————————————————————————————————————
26. Dezember 2013	2. Weihnachtsfeiertag
	18.00 Uhr Musikalischer Weihnachtsfestgottesdienst in Fraurombach
29. Dezember 2013	1. Sonntag nach Weihnachten
	09.30 Uhr Gottesdienst mit Gedanken zum Jahreswechsel in Fraurombach
	11.00 Uhr Gottesdienst mit Gedanken zum Jahreswechsel in Pfordt
31. Dezember 2013	Silvester
	16.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen17.15 Uhr Gottesdienst in Hartershausen18.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen
05. Januar 2014	2. Sonntag nach Weihnachten
	09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
	11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
12. Januar 2014	1. Sonntag nach Epiphanias
	09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
	11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
19. Januar 2014	2. Sonntag nach Epiphanias
	10.00 Uhr Gottesdienst im DGH Hemmen anlässlich der Antoniuskirmes
26. Januar 2014	3. Sonntag nach Epiphanias
	14.00 Uhr Festgottesdienst in Fraurombach zur Wiederinbetriebnahme der Orgel nach der Restaurierung und Neujahrsempfang

-16-





T T	
02. Februar 2014	4. Sonntag nach Epiphanias
	09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt
	11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
09. Februar 2014	Letzter Sonntag nach Epiphanias
	09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen
	11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
16. Februar 2014	<u>Septuagesimae</u>
	09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
	11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
	11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
23. Februar 2014	11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt Sexagesimae
23. Februar 2014	
23. Februar 2014	<u>Sexagesimae</u>

Rmen

O WAGHUBINGER







Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die



alle um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:

24. Nov. 2013

08. Dez. 2013

22. Dez. 2013

05. Jan. 2014

19. Jan. 2014

02. Febr. 2014

16. Febr. 2014

Unser Kigo-Bus startet um:

9.40 Uhr in Fraurombach

9.45 Uhr in Pfordt

9.50 Uhr in Üllershausen

Kindergottesdienstfeier im Advent



Zu einer Adventsfeier lädt das Kindergottesdienstteam alle Kindergottesdienstkinder ganz herzlich ein, für **Samstag, den 21. Dezember 2013**. Die Kinder aller fünf Dörfer treffen sich um 10.00 Uhr in der Dorfschern in Pfordt, wo wir zusammen singen, spielen, essen, trinken und feiern wollen. Um 14.00 Uhr können die Kinder abgeholt werden.

-14-